Medieninformation

Hochschule der Sächsischen Polizei

Ihr Ansprechpartner
André Schäfer

Durchwahl
Telefon +49 35891 46 2930
Telefax +49 35891 46 2111

medien.polfh@
polizei.sachsen.de*

29.09.2022

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) begrüßt den 30. Studienjahrgang

Dienstantritt für 148 neue Kommissaranwärterinnen und -anwärter in der Polizei Sachsen

(Bautzen) Am 29. September 2022 hat die Polizei Sachsen in Bautzen die neuen Studierenden an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) begrüßt. Die 148 Kommissarsanwärterinnen und -anwärter werden in den kommenden drei Jahren den Bachelorstudiengang »Polizeivollzugsdienst« absolvieren. Es ist bereits der 30.Studienjahrgang an Sachsen Polizeifachhochschule.

Prorektor Hanjo Protze, Leiter der Abteilung 3 - Fortbildung - der Hochschule, begrüßte die Studierenden sowie sieben Teilnehmende des 8. Vorbereitungsdienstes für den Computer- und Internetkriminalitätsdienst am Bautzener Hochschulcampus und ernannte sie in das Beamtenverhältnis auf Widerruf.

Das Bachelorstudium an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) ist durch die Besonderheit geprägt, dass das Grundstudium mit den ersten zwei Semestern am Campus in Bautzen gelehrt wird. Den Studierenden werden hier in vier Modulen die Grundlagen der Polizeiarbeit vermittelt.

Nach einer dreimonatigen Praktikumsphase in einem Polizeirevier zum Abschluss des Grundstudiums, wird es ab Oktober des Folgejahres auf dem Campus in Rothenburg in die zwei Jahre des Hauptstudiums gehen. Hier werden die Direkteinsteiger in den Polizeiberuf dann auf weitere Studierende treffen, die sogenannten Aufstiegsbeamten, welche an einer Polizeifachschule eine 30-monatige Ausbildung genossen haben und bereits über einige Jahre Diensterfahrung verfügen.

Das nächste wichtige Etappenziel für die Kommissarsanwärterinnen und -anwärter ist die feierliche Vereidigung im Rahmen einen Festaktes am 2. November 2022 in Dresden.

Hausanschrift:
Hochschule der Sächsischen Polizei
Friedensstraße 120
02929 Rothenburg/O.L.

www.polizei.sachsen.de/de/polfh.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Das Bachelorstudium bei der Polizei Sachsen ist auf europäischer Ebene zertifiziert und hat einen Gesamtumfang (Workload) von ca. 5.400 Stunden. Diese gliedern sich in insgesamt 14 Module, welche inhaltlich miteinander verzahnt sind.

Die 148 Angehörigen des nunmehr 30. Studienjahrganges stammen mehrheitlich aus Sachsen, aber auch aus anderen Bundesländern. So sind diesmal Anwärterinnen und Anwärter aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Bayern und Niedersachsen vertreten. Sie haben sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegenüber insgesamt rund 1.800 Bewerberinnen und Bewerbern durchgesetzt.

Weiterführende Informationen, zum Polizeiberuf sowie das Bachelorstudium bei der Polizei Sachsen, finden Interessierte beispielsweise im Internet unter www.verdächtig-gute-jobs.de.

Hintergrundinformationen:

Der mit dem 16. Jahrgang ausgelaufene akademische Grad »Diplomverwaltungswirt« wurde im Zuge der Reform des europäischen Hochschulwesens umgewandelt. Die Modularisierung des Studiums und die Anerkennung des akademischen Grades im europäischen Raum wurden damit vereinfacht.

Die sächsische Polizei nahm damit die in der von der Bundesrepublik Deutschland im Juni 1999 mitunterzeichneten Erklärung von Bologna enthaltenen Forderung nach einer Reform des europäischen Hochschulwesens auf. Ziel war es, den Bachelorstudiengang durch die Verkürzung der Studienzeit und eine praxisnähere Gestaltung des Studiums effektiver zu gestalten.

Das Bachelorstudium bei der Polizei Sachsen geht mit dem diesjährigen 30. Studienjahrgang in die nunmehr 14. Runde. Pro Jahrgang studieren ab Beginn des Hauptstudiums gegenwärtig rund 220 angehende Kommissarinnen und Kommissare an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH).

Medien:

Foto: Prorektor Hanjo Protze ernennt eine Kommissaranwärterin
Foto: Zwei stolze Kommissaranwärterinnen präsentieren ihre Ernennungsurkunden
Foto: Student mit seiner Ernennungsurkunde